



→ INFOMAIL

Dezember 2021

Ausgabe 4

Liebe Kolleg*innen und an der Mädchen*arbeit Interessierte, hier kommt der vierte und letzte Newsletter für dieses Jahr.

Aber vorab wünschen wir euch einen ruhigen Jahresabschluss, gönnt euch Pausen und passt gut auf euch auf. Danke, dass ihr so fleißig mitgelesen habt und wir freuen uns schon auf 2022 zusammen mit euch!

Ab 2022 wird sich unsere Infomail dann etwas verändern: sie wird kürzer, aber dafür kompakter. Sie erreicht euch monatlich, damit Wir Euch rechtzeitig erreichen! Und das Beste: sie wird immer mit einer kleinen Rubrik nur für euch enden J

Aber nun – Viel Spaß bei der Lektüre,
Euer LAGM*A NRW-Team



INHALT

- [I. Neues aus der LAGM*A NRW](#)
- [II. Jugend-, Mädchen*- und Geschlechterpolitik](#)
- [III. Förderung, Finanzen und Ausschreibungen](#)
- [IV. Fortbildungsangebote, Tagungen und Projekte](#)
- [V. Publikationen und Materialien](#)
- [VI. Mädchen*arbeit digital](#)

I. NEUES AUS DER LAGM*A NRW

In den letzten Monaten ist bei uns viel passiert. Vor allem sind die Stifte, Tastaturen und Druckpressen heiß gelaufen. Wir waren ziemlich fleißig und das möchten wir euch nicht vorenthalten. Was sonst noch bei uns lief erfahrt ihr natürlich auch.

Neu erschienen: Rassismuskritische Mädchen*arbeit.

Reflexionshandbuch und Arbeitstool. Seit Beginn des Projektes „Mädchen* nach Flucht“ der LAG M*A NRW 2017 haben wir uns mit den Bedarfen und Lebenswirklichkeiten von Mädchen* mit Fluchtgeschichte auseinandergesetzt. Dabei haben wir durch zahlreiche Vernetzungs- und Werkstatttreffen Gespräche mit Fachkräften über rassismuskritische Praktiken geführt. Aus der intensiven Arbeit in Kooperation mit projekt.kollektiv (IDA NRW) ist dieses Reflexionshandbuch und Arbeitstool entstanden und steht für die Weiterentwicklung einer rassismuskritischen und geschlechterreflektierenden

Mädchen*arbeit. Dieses Handbuch kann sowohl als aktives Arbeitstool für die eigene Reflexion als auch für die eines Teams und/oder für die Organisationsreflexion genutzt werden. Zu jedem der einzelnen Bausteine findet ihr weiterführende Empfehlungen und zum Schluß noch ein Glossar mit Begriffen und Konzepten rassismuskritischer Mädchen*arbeit. Wir wünschen Euch viel Spaß bei der Lektüre und Anwendung!

Herausgeber*in: LAG Mädchenarbeit in NRW e.V. | **Autor*innen:** Linda Wunsch, Gülay Türk, Jasaman Behrouz, Sanata Nacro, Marthe Heidbreder |

Redaktion: Projekt Mädchen* nach Flucht (Jasaman Behrouz, Linda Wunsch, Gülay Türk) und projekt.kollektiv (Kolja Koch, Cuso Ehrich, Cecil Arndt)

Hier zur online Version: <https://bit.ly/3GkYAsG>

Printversionen gibt's für 2,00 € Schutzgebühr zzgl. Porto bei der LAGM*A NRW

Bestellungen an: lag@maedchenarbeit-nrw.de

Neu erschienen: Betrifft Mädchen Heft 4/2021, Oktober. Rassismenkritik in der Mädchen*arbeit: intersektional weitergedacht. Mit großer Freude haben wir, Sanata Nacro und Marthe Heidbreder, die Heftverantwortung für diese Ausgabe der Betrifft Mädchen übernommen. Freude darüber, dass wir eine Plattform gestalten konnten, die rassismenkritische Denkansätze und Praktiken aus intersektionalen Ausrichtungen in den Fokus nimmt.

In diesem Heft richten wir unseren Blick auf die wachsende Anzahl von Mädchen*räumen und Fachkräften, die machtkritische Ausrichtungen und Reflexionen als Grundlage pädagogischen Handelns verstehen und mit der Ausrichtung ihre Praxis und ihre Strukturen reflektieren und weiterentwickeln. Wir freuen uns sehr, vornehmlich BI_PoC_positionierten Praktiker*innen und Wissenschaftler*innen abzubilden, die auf bestehende Leerstellen und Entwicklungen in der rassismuskritischen Mädchen*arbeit hinweisen und damit die Rassismenkritik in der Mädchen*arbeit intersektional weiter denken.

Redaktion: Sanata Nacro, Marthe Heidbreder | **Mit Beiträgen von:** Maureen Maisha Auma, Shivā Āmiri, Pasquale Virginie Rotter, Maja Bogojević, Tuğba Tanyılmaz, Miki Welde, Hanna Hoa Anh Mai, Sanata Nacro im Interview mit Emilia Roig, Gülay Türk, Linda Wunsch, Jasaman Behrouz | **Herausgeberin:**

LAGM*A NRW, fon 0202/7595046, lag@maedchenarbeit-nrw.de

Titel und Inhaltsverzeichnis: <https://bit.ly/3kYiP6Y>

Bestellungen: 10,- € beim Juventa Verlag/Beltz Medien-Service, fon 08191/97000-622, medienservice@beltz.de

Beitrag erschienen: Safe Spaces für die Identitätsentwicklung. Im neuen lautstark. Magazin der GEW NRW spricht Sanata Nacro mit Denise Heidenreich über die Praxis der LAGM*A NRW als Landesfachstelle, die sich selbst- und machtkritisch mit Privilegien auseinandersetzt und sich intersektionale Antidiskriminierungsarbeit zur Aufgabe gemacht hat. Dabei geht es unter anderem um rassismus- und hetero/cissexismuskritische Prozesse, die für die pädagogische Arbeit mit queeren Mädchen* notwendig sind, um ihnen die notwendigen Räume und Ressourcen zu Verfügung zu stellen.

Zum Heft: <https://bit.ly/3cAl6k6>

Zum Artikel: <https://bit.ly/3nFSxs1>

Ausschreibung – Verwaltungskraft gesucht: zum 01.01.2022 suchen wir eine Mitarbeiter*in für Verwaltungstätigkeiten mit einem Stellenumfang von 10 Stunden die Woche. Schriftliche Bewerbungen per Mail (bitte in einer pdf Datei) mit den üblichen Bewerbungsunterlagen senden an: lag@maedchenarbeit-nrw.de. **Zur gesamten Ausschreibung:** <https://maedchenarbeit-nrw.de/stelle/>

LAGM*A NRW goes Instagram: Die Entscheidung steht aber wir sitzen noch am Tuning. Ab 2022 findet ihr uns nicht mehr nur bei Facebook sondern auch bei Instagram. Oh ja. Wir freuen uns darauf euch auch dort mit viel Inhalt, viel Bild und viel Konfetti zu versorgen. **Facebook:** <https://www.facebook.com/lagmaedchenarbeit.nrw>

Betrifft Mädchen in neuer Klamotte: BEM. Die LAGM*A NRW ist Herausgeberin der einzigen pädagogischen Fachzeitschrift für Mädchen*arbeit. Ab 2022 haben wir die Möglichkeit die Betrifft Mädchen, kurz BEM, neu einzukleiden. Wir freuen uns darauf euch mit jeder neuen Ausgabe visuell

zu überraschen und gleichzeitig inhaltlich wie gewohnt Themen der Mädchen*arbeit zu diskutieren. Auf ein spannendes BEM-Jahr 2022.

II. JUGEND-, MÄDCHEN*- UND GESCHLECHTERPOLITIK

Studie – Diskriminierungssensibilität in der Psychotherapie: Durch die Studie soll die Diskriminierung innerhalb psychotherapeutischer Versorgung sichtbar gemacht werden und insbesondere BIPOC Patient*innen die Möglichkeit gegeben werden, Erfahrungen, die sie mit weißen Therapeut*innen gemacht haben zu teilen. Es wird außerdem untersucht, welche Schwierigkeiten es bei dem Zugang zur Versorgung gibt und ob es weitere Diskrepanzen in der Behandlung in Bezug auf Gender, Sexualität und andere soziale Konstrukte gibt. **Weitere Infos unter:** <https://www.surveymonkey.de/r/BIPOCTHERAPIE>

Pressemitteilung – Geflüchtete Mädchen* und junge Frauen* erreichen und stärken: (Stuttgart, 18.11.2021) Geflüchtete Mädchen* und junge Frauen* sind durch Flucht vor Krieg und Terror, traumatischen Erlebnissen, Verlust von Familienangehörigen sowie ständigem Anpassungsdruck in der neuen Heimat enormen psychischen Belastungen ausgesetzt. Deshalb brauchen sie bei ihrer biografischen Entwicklung besondere Unterstützung und Chancen, an der Gesellschaft teilzuhaben. Das Projekt „Förderung schwer erreichbarer geflüchteter Mädchen* und junger Frauen*“ hat trotz schwieriger pandemischer Bedingungen individuelle und gruppenbezogene Angebote entwickelt, die sich sensibel, flexibel und kreativ an den Bedarfen und Lebenslagen der Mädchen* und jungen Frauen* orientieren. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/3HQaw7k>

Forderung – Situation an der polnisch-belarussischen Grenze (BumF): Die verheerende Situation an der polnisch-belarussischen Grenze verschärft sich derzeit zunehmend. Seitdem der belarussische Machthaber Lukaschenko Ende Mai ankündigte, flüchtende Menschen nicht mehr am Grenzübertritt nach Polen zu hindern, versuchen vermehrt Schutzsuchende über diese Grenze in die EU

zu gelangen. Doch sie drohen hier Opfer schwerer Menschenrechtsverletzungen zu werden. [...] Auch das Beratungsangebot des Bundesfachverbands unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (BumF) e.V. erreichen bereits unzählige Meldungen von Kindern und Jugendlichen, die in der Grenzregion ausharren müssen. **Zur gesamten Forderung:**

<https://bit.ly/3CE4eDS>

Meldung – Junge Geflüchtete aus Afghanistan in Deutschland – aktuelle Situation und aufenthaltsrechtliche Hinweise (BumF): Die Ankunft junger Afghan*innen in Deutschland seit der Machtübernahme der Taliban in Afghanistan ist auch in aufenthaltsrechtlicher Hinsicht eine Ausnahmesituation. Unter chaotischen Bedingungen wurden Jugendliche bei den Evakuierungen von ihren Familien getrennt. Zahlreiche UmF sind in ihrer Angst um Angehörige in Afghanistan schier verzweifelt und damit psychisch extrem belastet. Es kursieren zahlreiche Falschinformationen, die entweder weiter verunsichern oder unerfüllbare Erwartungen schüren. Dabei war und ist der Umgang mit der aufenthaltsrechtlichen Situation bundesweit alles andere als einheitlich. **Hier zur Meldung:** <https://bit.ly/3pbUtlb>

Gutachten - Anspruch auf Entlassung aus einer Aufnahmeeinrichtung für minderjährige Geflüchtete und ihre Familien unter besonderer

Berücksichtigung der Kinderrechte: JUMEN e.V. veröffentlicht gemeinsam mit terre des hommes e.V. ein Gutachten zu Kinderrechten in Aufnahmeeinrichtungen für Geflüchtete. Darin legen wir dar, wie die Verletzung von Kinderrechten durch diese Art der Unterbringung einen Anspruch auf eine möglichst schnelle Entlassung Minderjähriger und ihrer Familien begründen kann. Das Gutachten kann als Grundlage für mögliche Klagen in dem Bereich dienen. **Zum Gutachten:** <https://bit.ly/3d3RSdX>

Studie – Online-Interaktionsrisiken aus der Perspektive von Neun- bis Dreizehnjährigen (JFF): Kinder und Jugendliche brauchen in Social-Media-Angeboten und Online-Games Maßnahmen, die sie vor Interaktionsrisiken wie

Mobbing und Cybergrooming schützen. Damit solche Maßnahmen ihre Wirkung entfalten, müssen sie an die subjektiven Bewältigungsstrategien der Kinder und Jugendlichen angepasst sein. Um herauszufinden, wie Kinder und Jugendliche auf Interaktionsrisiken blicken und mit ihnen umgehen, hat das JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis im Auftrag des Deutschen Kinderhilfswerkes eine qualitative Studie durchgeführt. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/3FIUJ8d>

Hintergrundpapier – Pandemiefolgen für junge Menschen mit Migrationsbiografie (EJSA): Die Folgen der Pandemie für junge Menschen werden zunehmend medial thematisiert. Zur Sprache kommen etwa die Auswirkungen auf die persönliche Entwicklung, auf die Gesundheit und auf die Bildungsbiografie ebenso wie die zunehmende Gewalt im familiären Umfeld, das Wiedererstarken von Geschlechterstereotypen und die mangelhafte Partizipation junger Menschen an den politischen Entscheidungen. All dies betrifft auch junge Menschen mit Migrationsbiografie. Für sie kommen aber noch einige Aspekte hinzu, die bisher weniger diskutiert werden. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/3d4Vts8>

Pressemitteilung – Neue Expertise zu Prävention und Intervention bei innerinstitutionellem sexuellem Missbrauch durch Mitarbeitende: Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche durch Mitarbeitende ist für alle Verantwortlichen in Einrichtungen, Vereinen, bei Trägern oder in Aufsichtsbehörden mit vielen Unsicherheiten, Ängsten und Fragen verbunden. Das Deutsche Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e. V. (DIJuF) hat deshalb im Auftrag des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) die Expertise „Prävention und Intervention bei innerinstitutionellem sexuellem Missbrauch. Rechte und Pflichten der Institutionen“ erstellt. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/3l6xLjw>

III. FÖRDERUNGEN, FINANZEN UND AUSSCHREIBUNGEN

Förderung – Demokratisch handeln: Der Wettbewerb Demokratisch Handeln ruft Kinder und Jugendliche auf, sich für die Demokratie zu engagieren.

Engagement für die Demokratie kann viele Formen haben. Es werden Projekte gesucht, in denen sich Kinder und Jugendliche mit eigenen Ideen für demokratische Prozesse in der Gemeinde, in der Schule, in Jugendeinrichtungen oder an anderen Orten einsetzen, kurz: in denen sie demokratisch handeln. Bis zum 15. Dezember können sich Kinder und Jugendliche alleine, in Gruppen oder in einem Team mit Lehrer*innen, Jugendarbeiter*innen oder Eltern mit ihrem Projekt bewerben. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/3xeKrtY>

Förderung – Neue Förderungsrunde von aidFIVE ab März 2022: aidFIVE hilft Menschen, hinter denen keine große Lobby steht. Im Fokus stehen dabei Projekte mit Kindern und Jugendlichen sowie hilfebedürftigen Menschen. Die Kinder und Jugendlichen von heute sind die Erwachsenen von morgen. Zudem liegt es uns am Herzen, Menschen zu unterstützen, die in unserer Leistungsgesellschaft aus ganz verschiedenen Gründen geringere Chancen haben als andere. Unsere Förderprojekte sollen ihnen einen neuen Start in ein selbstbestimmtes und würdevolles Leben ermöglichen und eine wirksame Hilfe im individuellen Alltag darstellen. **Bewerbungsfrist ist der 05.01.2022. Weitere Infos unter:** <https://aidfive.org/foerderung>

Ausschreibung – Projekt "Lückenschluss: Vom Protest zur Politik": Wir wollen Jugendliche im Alter von 14-21 Jahren in insgesamt 5 Gruppen aus dem ganzen Bundesgebiet über einen kontinuierlichen Zeitraum von ca. 15 Monaten (ab Februar 2022) begleiten: Wir wollen sie unterstützen in ihren politischen Anliegen vor Ort, ihnen aufzeigen, wie sie professioneller und strukturierter ihre Forderungen einbringen und im besten Falle sogar durchsetzen können. Wir begleiten die Jugendlichen kontinuierlich durch Jugendliche und junge Erwachsene Peer-Berater*innen aus dem SV-Bildungswerk-Netzwerk, bieten Fortbildungen an zu Themen wie Campaigning, Jugendbeteiligung, Presse- und

Netzwerkarbeit. Gemeinsame Treffen und Presseaktionen sind ebenso geplant.

Weitere Infos unter: <https://bit.ly/3FFy6BB>

IV. FORTBILDUNGSANGEBOTE, TAGUNGEN UND PROJEKTE

Blended Learning – No wrong way to have a body?! – Bodyismuskritische Pädagogik mit Mädchen* und Frauen*, ab 02.02.22, online: Unsere etablierte und erfolgreiche Qualifizierungsreihe findet auch nächstes Jahr wieder statt. Der Fokus liegt auf lookistischer Diskriminierung und der fett- und körperpositiven Gegenkultur. Zusätzlich werfen wir einen Blick auf weitere Formen von Bodyismen wie ableism und ageism. Dies alles geschieht unter einem intersektionalen Blickwinkel, d.h. die verschiedenen Bodyismusformen werden in ihrer Verwobenheit mit der Kategorie Geschlecht betrachtet. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/3xDDFxx>

Web-Seminar – EmPOWERment?! How to share my Power? (FUMA) 12./19. Januar 2022, online: In diesem zweiteiligen Web-Seminar nähern wir uns den Facetten des Empowerments und sprechen darüber, wie wir durch Selbstreflektion mehr Sensibilität für Diskriminierungserfahrungen erlernen können. Am 12.01. dreht sich alles um Empowerment und was wir darunter verstehen und am 19.01. widmen wir uns der Frage was Powersharing bedeutet und wie wir uns mit Betroffenen verbünden können. **Weitere Infos unter:** <https://www.gender-nrw.de/empowerment/>

Fortbildung – Multiplikator*innen-Schulung 2022 (Coach e.V.), ab Februar 2022: Du bist alltäglich von Rassismus- und/oder Antisemitismus betroffen? Du möchtest dich politisch und sozial engagieren? Die Gesellschaft mitgestalten? Eigene Veranstaltungen planen? Dann mach mit! Werde Multiplikator*in der politischen und kulturellen Bildungsarbeit. Empower dich! Setz dich mit Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten auseinander. Lerne mehr über Rassismus und Antisemitismus. Tausche dich mit anderen Teilnehmenden über

eigene Rassismus- und/oder Antisemitismuserfahrungen aus. Bilde Dich fort, um selbst Workshops, politische Aktionen und kreative Aktivitäten anzuleiten. Erweitere dein Netzwerk und lerne andere junge Menschen kennen. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/3xFD7HO>

Projekt – Moving Cities. Eine andere Migrationspolitik ist möglich: 'Moving Cities' ist das erste Mapping, das eine eingehende Recherche zu 28 solidarischen Städten und ihren Ansätzen zur Aufnahme von Migrant:innen und Geflüchteten bereitstellt. Sie stellt 50 inspirierende und lokale Ansätze näher vor und gibt einen Überblick über alle europäischen Städte und Netzwerke, die sich für eine solidarische Migrationspolitik einsetzen. **Weitere Infos unter:** <https://moving-cities.eu/de>

Projekt – Archiv der Flucht (HKW): Welche Formen des Erinnerns braucht es in den heutigen Einwanderungsgesellschaften? Das Oral-History-Projekt betrachtet die Erinnerungen nach Deutschland migrierter Menschen als integralen Bestandteil deutscher Nachkriegsgeschichte und bewahrt sie vor dem Vergessen und Verdrängen. Kuratiert von Carolin Emcke und Manuela Bojadžijev. Unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. **Weitere Infos unter:** <https://archivderflucht.hkw.de/>

Web-Seminar – Let's talk about Intersektionalität, 21.02.2022, online: Intersektionalität lässt sich als Mehrfachdiskriminierung übersetzen und bezeichnet die Überschneidung von verschiedenen Diskriminierungsformen. Eine intersektionale Perspektive eröffnet pädagogischen Fachkräften einen neuen Blick auf Benachteiligungen und soziale Ungleichheiten. Im Web-Seminar erfahrt ihr, was genau unter Intersektionalität zu verstehen ist, aus welchem Kontext das Konzept stammt und reflektieren die Bedeutung für euren pädagogischen Alltag. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/3G4inwj>

Fortbildung – 6. Genderkonferenz. Sexuelle Bildung: Identität: Intersektional gedacht, 12./13. Januar 2022, online & Landshut: Wie gelingt

es, Mädchen*, Jungen* und nonbinäre Jugendliche in ihrer sexuellen Entwicklung zu begleiten und dabei ihrer Vielfalt und Heterogenität gerecht zu werden? Inwiefern spielen nach wie vor bestehende traditionelle Geschlechtermuster und gesellschaftliche Normalitätsannahmen bei der sexuellen Entwicklung und Identitätsfindung eine Rolle? Welche Bedeutung haben intersektionale Diskriminierungserfahrungen für Jugendliche? Wie kann damit in der sexuellen Bildung umgegangen werden? **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/3cI5c7n>

Workshop – Geschlechtersensible Pädagogik, 20.01.2022, 18 – 21 Uhr, online: Ob Kinderspielzeug, Kleidung oder rosa-blaue Süßigkeiten. Viele Dinge, Tätigkeiten und Verhaltensweisen in unserem Alltag sind bestimmten Geschlechtern zugeteilt. Besonders für Kinder kann das früh zu Einschränkungen in der Entwicklung führen, die auch einen Einfluss auf das spätere Leben haben. In diesem Workshop wollen wir uns die Grundlagen der Geschlechtersensiblen Pädagogik anschauen und wie diese positiv auf die Entwicklung von Kindern wirken kann. Außerdem erarbeiten wir konkrete Handlungsideen für eure pädagogische Praxis. **Weitere Infos unter:** <http://wub-freiburg.de/aktuelles/>

Fortbildung – Sozialtraining und Mobbingintervention- Systemisch denken und handeln. Januar bis Oktober 2022, Münster: Nach wissenschaftlichen Untersuchungen leiden in jeder Schulklasse etwa ein bis zwei Kinder oder Jugendliche unter Mobbing. Gewaltphantasien, Rückzug, Depression, Suizidgedanken und psychosomatische Reaktionen zeigen die große Belastung der Betroffenen. Methoden, die sich bei Konflikten zwischen Einzelnen bewährt haben, bewirken in Fällen von Mobbing/ Cybermobbing häufig eine Eskalation der Gewalt. Mobbing ist nur als Gruppenphänomen verstehbar und kann nur durch eine koordinierte, systemische Intervention auf den Ebenen Einzelperson, gesamte Gruppe/Klasse und Einrichtung/ Schule umfassend und nachhaltig bearbeitet werden. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/3nJBeXd>

Fortbildung – Jugendsexualität, Sexting, Pornographie... und die Pädagogik, 25./ 26. Januar 2022, online: Im Internet lässt sich seit Jahren einfach, kostenlos und anonym Pornographie konsumieren. Millionen von Videos werden von abermillionen Nutzer*innen angesehen; davon sind Jugendliche selbstverständlich nicht ausgenommen. Darüber, welchen Einfluss dies auf die psychosexuelle Entwicklung von Heranwachsenden hat/haben wird, gibt es sehr unterschiedliche Meinungen und Befunde. Kennen Sie sich aus mit Sexting und Texting? Wissen Sie wie sich Kinder und Jugendliche digital mit Sexualität auseinandersetzen? Erlernen Sie einen angemessenen Umgang!
Weitere Infos unter: <https://bit.ly/3HM3IHH>

Vortrag – Voll Fett - Was du über Gewichtsdiskriminierung wissen solltest, 02.02.2022, 18 – 21 Uhr, online: In unserem Vortrag beschäftigen wir uns damit, was Gewichtsdiskriminierung eigentlich ist und wie sie sich äußert. Dies wollen wir euch an verschiedenen alltäglichen Beispielen zeigen, und auch auf die Themen Gesundheit, Diäten und mediale Darstellung eingehen. Es wird geklärt, was Gewichtsdiskriminierung mit Geschlecht oder Klasse zu tun hat und versucht, größere Strukturen wie das Patriarchat und den Kapitalismus miteinzubeziehen. **Weitere Infos unter:** <http://wub-freiburg.de/aktuelles/>

Fortbildung – Kinder in Zeiten von Trennung, Scheidung, Tod und Trauer unterstützen, 21./ 22. Februar 2022, Herne: Damit Kinder groß und stark werden, benötigen sie Eltern und Pädagog*innen, die ihnen sowohl in fröhlichen wie auch in traurigen Zeiten an der Seite stehen und Unterstützer*innen sind. Letztere wiederum benötigen oftmals Expert*innen, die Mut machen und Kindern auch in traurigen Zeiten hilfreiche Wege aufzuzeigen. Trennung, Scheidung, Tod und Verlust der Herkunftsfamilie sind für Kinder und Jugendliche einschneidende Ereignisse, die das weitere Leben stark prägen können. Jungen* und Mädchen* benötigen Menschen, die ihre Wahrnehmung in Zeiten der Trauer bestätigen: „Ja, ich glaube dir, dass es weh tut. Komm, wir schauen einmal, was dir helfen kann...“, denn nur so können Kinder sinnvolle Krisenbewältigungsstrategien entwickeln, die ihnen im weiteren Leben hilfreich

sein werden. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/3DPylcP>

Fortbildung – Kinderschutz kompakt - Acht Tage für den Kinderschutz mit Schwerpunkt Sexualisierte Gewalt, März 2022 bis Mai 2023, Frankfurt a.

Main: Die Kinder im Blick zu haben, parallel dazu sich selbst als professionelle Fachkraft zu bestimmten Fragenstellungen und Themengebieten gut zu informieren und weiterzubilden, um dem Alltag und den schon bekannten und neuen Herausforderungen gewachsen zu sein, verlangt viel von pädagogischen Fachkräften. Jede Zeit bringt neue Themen. Aus unseren Erfahrungen in der Arbeit mit Erzieher*innen, Pädagog*innen, Verfahrensbeiständen, Jurist*innen und allen, denen sich Kinder und Eltern anvertrauen, haben wir eine Seminarreihe zugeschnitten, die an den Bedarfen ihrer Arbeitswelt orientiert ist.

Weitere Infos unter: <https://bit.ly/3FHacpy>

Fortbildung – Erfolgreich Fördermittelanträge stellen, 02.05.2022, 9:30-

17:30 Uhr, Remscheid: Kreative und engagierte Menschen in Vereinen und Institutionen unternehmen jedes Jahr erhebliche Anstrengungen, um Fördermittel zu beantragen, ohne die Kunsturse, Kinder- und Jugendprojekte oder das Programm des Hauses nicht stattfinden würden. Leider kennen sie die Perspektive der Fördermittelgeber*innen zu wenig. Dieser Kurs macht Sie kurzweilig und anhand zahlreicher Praxisbeispiele mit der Perspektive von Gutachter*innen vertraut und unterstützt Sie dabei, erfolgreiche Förderanträge zu stellen. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/3rqSeDO>

V. PUBLIKATIONEN UND MATERIALIEN

Publikation – Handreichung zur strukturellen Demokratieförderung von und für benachteiligte Mädchen* und junge Frauen* (LAG Mädchen*politik BaWü):

Die Handreichung zur Demokratieförderung für benachteiligte Mädchen* und junge Frauen* ist im Rahmen des Projekts "You matter! Mädchen*_Power_Politik" entstanden. Die Zielgruppe sind pädagogische

Multiplikator:innen und Engagierte, die sich mit dem Thema Beteiligung von Mädchen* und jungen Frauen* auseinandersetzen. [...] **Download unter:**

<https://bit.ly/3r6pShK>

Publikation – Nicht mein Antirassismus von Canan Topçu: Es vergeht kaum ein Tag, an dem die Debatte um Identitätspolitik und Rassismus keinen neuen Aufschlag bekommt. Der Ton: wütend, aggressiv, spaltend. Längst geht es nicht mehr um Gleichbehandlung, sondern Deutungshoheit: Wer hat hier das Sagen und darf mitreden? Die türkischstämmige Journalistin und Autorin Canan Topçu sagt: „Das ist nicht mein Antirassismus.“ Sie begibt sich auf Spurensuche ihrer ganz persönlichen Identitätsentwicklung und wehrt sich gegen Denkverbote und Tabus. Stattdessen streitet sie für den Dialog, für das Besonnen-Miteinander-Umgehen und dafür, die eigene Meinung nicht zum alleinigen Maß der Dinge zu machen. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/3l1C2of>

Publikation – Rassismus in Institutionen und Alltag der Sozialen Arbeit – Ein

Theorie-Praxis-Dialog, Sammelband von Birgül Demirtaş Adelheid

Schmitz und Constantin Wagner: Die Auseinandersetzung mit institutionellen und strukturellen Formen von Diskriminierung und Rassismus gewinnt aktuell auch innerhalb der Sozialen Arbeit an Bedeutung. Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis leuchten im Rahmen von Fachgesprächen dialogisch verschiedene Felder der Sozialen Arbeit aus. Die Beiträge verdeutlichen, wie wirkmächtig Diskriminierung und Rassismus auch in den Feldern einer menschenrechtsorientierten Profession sind, welche Auswirkungen dies hat und welche Gegenmaßnahmen getroffen werden können. **Weitere Infos unter:**

<https://bit.ly/3oQtUrO>

Publikation – Schwarz wird groß geschrieben herausgegeben von Evein

Obulor: Die Black Lives Matter-Bewegung hat die Gesellschaft aufgerüttelt und Veränderungen ins Rollen gebracht. Auch in Deutschland. Doch Schwarze FLINTA* (Frauen, Lesben, Inter, Nichtbinäre, Trans, Agender), die in

Deutschland leben, finden sich selbst und ihre eigenen Geschichten oft nicht wieder. Wie ihre Lebensrealität hierzulande aussieht und welche Ziele und Zukunftsvisionen sie sich erträumen, erzählen intim und schonungslos 20 Schwarze FLINTA*. In ihren Texten brechen sie mit Stereotypen, fordern zum Umdenken auf und erschaffen einen Raum für eigene Identitäten. Mit Illustrationen von Sharonda Quainoo. **Weitere Infos unter:**

<https://bit.ly/3xCaQSh>

Publikation – Die Elenden von Anna Mayr: Anna Mayr war noch ein Kind und schon arbeitslos. Sie ließ die Armut hinter sich, doch den meisten gelingt das nicht – und das ist so gewollt. Dieses Buch zeigt, warum. Faul. Ungebildet. Desinteressiert. Selber schuld. [...] Früher schämte sie sich, dass ihre Eltern keine Jobs haben. Heute weiß sie, dass unsere Gesellschaft Menschen wie sie braucht: als drohendes Bild des Elends, damit alle anderen wissen, dass sie das Richtige tun, nämlich arbeiten. In ihrem kämpferischen, thesenstarken Buch zeigt Mayr, warum wir die Geschichte der Arbeit neu denken müssen: als Geschichte der Arbeitslosigkeit. Und wie eine Welt aussehen könnte, in der wir die Elenden nicht mehr brauchen, um unseren Leben Sinn zu geben. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/3Glv1qH>

Publikation – „Gib mir mal die Hautfarbe“ Mit Kindern über Rassismus sprechen von Olalolu Fajembola und Tebogo Nimindé-Dundadengar: In meiner Familie hat Rassismus keinen Platz – darin sind sich fast alle Eltern einig. Doch wie gelingt es, Vorurteile in der Erziehung aktiv anzugehen oder gar nicht erst entstehen zu lassen? Olaolu Fajembola und Tebogo Nimindé-Dundadengar helfen Fallstricke zu erkennen und zu überwinden. Die angeborene Neugierde und der ausgeprägte Gerechtigkeitssinn unserer Kinder sind dabei die perfekte Voraussetzung, ihnen zu zeigen, dass zwar nicht alle Kinder gleich, aber alle gleichwertig sind. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/3DSmYAM>

Publikation – Praxis Handbuch Empowerment von Nkechi Madubuko:

Rassismuserfahrungen von Kindern und Jugendlichen verlangen nach einer Antwort der pädagogischen Professionen und der Sozialen Arbeit. Aus der Betroffenenperspektive heraus analysiert die Autorin, welche Haltung, Reflexion und welches Wissen als Fachkraft unabdingbar ist, um Rassismus zu erkennen und Empowerment mitzudenken. Empowerment-orientierte Handlungskompetenz, Umgang mit Unterschieden, Wirkungen von Rassismuserfahrungen und wie Diskriminierung zu begegnen ist, wird praxisnah vorgestellt und mit Beispielen zur Umsetzung verknüpft. Das Besondere: Erstmals stellen Empowerment-Trainer_innen im Buch ihre Methoden in geschützten Räumen (Safer Spaces) vor. **Weitere Infos unter:**

<https://bit.ly/3r2PGeQ>

Publikation – Zehn Jahre nach der Selbstenttarnung des NSU – Wo stehen wir heute? (IDA NRW), Novemberausgabe des Überblicks anlässlich des

10. Jahrestages des NSU: Vor zehn Jahren wurde die Terrorzelle des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) enttarnt. Jahrelang wurde in die falsche Richtung ermittelt. Die Novemberausgabe des Überblicks 03/2021 widmet sich der Frage „Was haben wir als Gesellschaft dazu gelernt und wo stehen wir heute nach 10 Jahren der Selbstenttarnung des NSU“. [...] Wie sieht es in einem Land aus, in dem eine rechtsextreme Terrorvereinigung aus dem Untergrund heraus zehn Menschen ermorden konnte – und das alles unter den Augen des Verfassungsschutzes? **Download unter:** <https://bit.ly/3cJfsfF>

Publikation – Weiblich, bewegt, extrem rechts. Frauen, Rechtspopulismus und Rechtsextremismus in Nordrhein-Westfalen (AAS): „Warum ein

Überblick zu Geschlechterthemen und extrem rechten Frauen in NRW? Von Medien, Gesellschaft und Sicherheitsbehörden oftmals „übersehen“ oder ignoriert, können

Frauen menschenverachtende und demokratiefeindliche Positionen ebenso vertreten und an politisch rechts motivierten gewaltvollen Handlungen ebenso aktiv beteiligt sein wie Männer - auch wenn ihnen innerhalb rechtsextremer Bewegungen und Gruppierungen u. U. eine speziell weiblich konnotierte Rolle

zukommt; eine Rolle, in der Geschlecht bewusst oder unbewusst zur Durchsetzung ideologischer Ziele eingesetzt und instrumentalisiert wird.

Download unter: <https://bit.ly/3cM2uOu>

Publikation – Handreichung "Frauenhassende Online-Subkulturen.

Ideologien – Strategien – Handlungsempfehlungen" (AAS): Die

Handreichung legt einen besonderen Fokus auf frauenhassende, sexistische und antifeministische Gedanken- und Bilderwelten. Dabei klärt sie über Ideologien und Strategien frauenhassender Online-Subkulturen auf und legt die historischen und gesellschaftlichen Hintergründe von Frauenhass im Rechtsextremismus dar. In einem Glossar werden die gängigsten antifeministischen Online-Codes erklärt. Abschließend findet ihr umfangreiche Handlungsempfehlungen für Jugendarbeit, Politik und Sicherheitsbehörden sowie für eine aufgeklärte Zivilgesellschaft. **Download unter:**

<https://bit.ly/3nMQHFT>

Bildungsmaterial – Sexuelle Bildung zu trans* und nicht-binären Körpern.

Materialkarten für Beratung und Workshops: Diese farbigen Materialkarten bilden eine praktische Arbeitshilfe für Fachkräfte aus Bereichen der sexuellen Bildung, Gesundheitsversorgung, für Mitarbeiter*innen in Beratungs- und medizinischen Einrichtungen, sowie interessierte trans* und nicht-binäre Menschen. Das Material arbeitet mit Illustrationen körperlicher Vielfalt und Varianten von menschlichen Genitalien und (Ober-)Körpern. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/3r0L20X>

Erklärfilm – Cybergrooming. Unterrichtsfilm, um sexuellen Übergriffen im

Netz vorzubeugen: Cybergrooming ist eine Form des sexuellen Missbrauchs von Kindern (§ 176a und § 176b StGB). Seit Januar 2021 ist bereits der Versuch strafbar, Kinder mit sexuellen Absichten im Internet zu kontaktieren. Dieses Video soll Kindern die wichtigsten Regeln und Vorsichtsmaßnahmen vermitteln, mit denen sie sich im Internet vor pädophilen Übergriffen schützen können. **Zum Film:** <https://bit.ly/3GgCU0P> **Weitere Infos:** www.fragzebra.de

E-Learning – Vielfalt gemeinsam verstehen: Unterrichtsmodule und Methodenvorschläge zur Förderung kritischer und differenzierter Perspektiven auf Identität und Diversität. Zur Auswahl stehen ein Online-Handbuch, ein daran anknüpfender Methodenkatalog sowie ein Kompetenztraining zur selbstständigen Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen. **Weitere Infos unter:** <https://divedu.eduskills.plus/>

Kinderbücher – Genau wie ich von Vanessa Brantley-Newton: Hier kommt Empowerment in Form von kleinen Gedichten und Kurzgeschichten für Mädchen: Mädchen, die sich ihren Gefühlen stellen, die glücklich, traurig, oder stark sind; Mädchen, die ihre Körper lieben und Mädchen, die das nicht tun; Mädchen vom Land, Mädchen aus der Stadt und alle haben ihre ganz eigenen Träume! Als Forscherinnen erobern sie die Welt! Kräftig leuchtende Farben und starke Texte laden dazu ein, sich selbst und einander zu finden. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/300wXFy>

Kinderbücher – Lucias Leuchten von Ian De Haes: Lucia ist das leuchtende Beispiel eines großartigen Kindes. Alle Kinder sind großartig – bis sie in die Schule kommen. Dort werden sie anders bewertet. Das verunsichert ... Auch Lucia muss um die Anerkennung ihrer Einzigartigkeit und um ihr Selbstvertrauen kämpfen. Und — sie schafft es. Denn sie besinnt sich auf ihre Superkraft, ihr besonderes Leuchten und was sie alles Fantastisches damit anstellen kann, wie ihrer kleinen Schwester beim Einschlafen helfen oder Gespenster verjagen. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/3y61EFV>

Kinderbücher – Das Buch vom Feminismus von Jamia Wilson: In diesem Handbuch für Kinder und junge Erwachsene ab 10 Jahren kartografiert die Erfolgsautorin Jamia Wilson die Punkte, an denen sich Gender, Ethnie, Klasse, Fähigkeiten, Sexualität und Kultur treffen. Sie erzählt ihre eigene Geschichte, nennt die relevanten Statistiken und Zitate und lädt ihre Leser*innen dazu ein, ihre eigene Antwort auf die Frage zu finden: „Was bedeutet heute eigentlich

Feminismus?“ **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/3G3Z5Hf>

Ausstellung – Mobiles Lernlabor „Mensch, du hast Recht(e)!“: Rassismus, Diskriminierung und Menschenrechte: Im Mobilem Lernlabor können Besucher*innen große Themen selbst entdecken. An zahlreichen interaktiven Stationen werden sie herausgefordert – zum Mitmachen und Querdenken, zum Diskutieren und Träumen. Das Mobile Lernlabor „Mensch, Du hast Recht(e)!“ der Bildungsstätte Anne Frank ist mehr als eine typische Ausstellung. Es vermittelt Wissen nicht von oben herab, sondern möchte sein Publikum herausfordern, irritieren – und aktivieren. **Weitere Infos unter:** <https://bit.ly/32wBd0z>

VI. MÄDCHEN*ARBEIT DIGITAL

Erklärfilm – Wir glauben Dir - oder was ist sexualisierte Gewalt: Das Erklärvideo von ProMädchen Mädchenhaus Düsseldorf e.V. ist ein Erklärvideo zu sexualisierter Gewalt und richtet sich an Jugendliche ab 11 Jahren. Es gibt wenig Videomaterial für Jugendliche zu diesem wichtigen Thema und das Mädchenhaus Düsseldorf will hiermit einen Beitrag leisten. Es sind ebenfalls Videos zum Thema Prävention von Ess-Störungen entstanden, die ebenfalls auf dem Kanal zu finden sind. Sie geben konkrete Tipps und greifen Stress mit der Pubertät und Körperveränderungen auf. **Hier zum Video:** <https://bit.ly/3pz4H5H>

Film – Dear Future Children: Drei Aktivist*innen mit unterschiedlichen Zielen und aus verschiedenen Ländern stehen im Zentrum dieses Dokumentarfilms von Franz Böhm. Sie sind jung und vom Wunsch beseelt, die Zukunft ihrer Heimat zu sichern und lebenswerter zu gestalten. Dafür gehen sie zum Teil erhebliche persönliche Risiken ein. Hinweis: In den nächsten Wochen wird in vielen Städten in NRW der Film aufgeführt. Informiert euch gerne. **Weitere Infos unter:** <https://dearfuturechildren.com/>

Video-Reihe – Glossar Anti-Schwarzer-Rassismus, EOTO: Im Rahmen der Videoreihe »Glossar Anti-Schwarzer Rassismus« haben Menschen aus dem Team von Each One Teach One (EOTO) e.V. zentrale Begriffe aus dem Themenfeld Anti-Schwarzer Rassismus in Form eines Video-Glossars erarbeitet und aufgezeichnet. Unsere 11-teilige Video-Glossarreihe bespricht Begriffe wie »Institutioneller Rassismus«, »Empowerment«, »Alltagsrassismus«, »Intersektionalität«, »Safer Spaces« u.v.m. **Hier zur Playlist:**

<https://bit.ly/3xeujZ3>

Podcast – Ach Papperlapapp!: „Kurz und knapp gesagt, wir sind ein realistischer Sturkopf und ein träumerischer Kindskopf auf der Suche nach Toleranz und Gleichberechtigung. Wir sprechen jede Woche in unserem Podcast über echte Lebensgeschichten, unsere Beziehung, unsere Ex-Beziehungen, Dinge die uns geprägt haben und auch über Sachen die im Moment aktiv passieren und uns beschäftigen. Zwischen den Klischees und gegen den Strom nehmen wir euch in unsere Leben mit uns versuchen euch unsere Perspektive auf die Dinge zu zeigen.“ **Weitere Infos unter:**

<https://achpapperlapapp.de>

Film – Nico (TW rassistische Gewalt): Nico genießt mit ihrer besten Freundin Rosa den Sommer in Berlin, bis ein rassistischer Überfall sie aus ihrem unbeschwerten Alltag reißt. Traumatisiert von der Tat, beschließt die Altenpflegerin, nie wieder ein Opfer zu sein, und beginnt, bei einem Karate-Weltmeister zu trainieren. Durch den Kampfsport kanalisiert Nico ihre Wut. Doch je stärker sie sich abhärtet, desto mehr verliert sie die Bindung zu sich und ihrem alten Leben. Dieser Film gewann in diesem Jahr den QueerScope-Debütfilmpreis. **Hier zum Trailer:** <https://bit.ly/3lsehQx>

Podcast – Drag Stories (englisch): Drag Stories ist ein englischsprachiges Storytelling-Format des mimimi.kollektivs, in dem die Geschichten von Drag Künstler*innen aus der ganzen Welt erzählt werden. In der ersten Staffel geht es um sechs Drag Künstler*innen aus Buenos Aires und darum, wie Taiina

eigentlich mit Drag angefangen hat. **Weitere Infos unter:**

<https://bit.ly/3rFl6s0/3rFl6s0>

Infomail Nr. 4/2021

Achtung: Wir weisen darauf hin, dass wir nicht verantwortlich sind für Inhalte auf Webseiten anderer Anbieter*innen, auch wenn wir im Rahmen dieser Infomail darauf verweisen.

Redaktion: **Stella Angona, Marthe Heidbreder**

LAGM*A NRW

Robertstraße 5a

42107 Wuppertal

Tel.: 0202 – 7595046

Fax.: 0202 - 7595047

eMail: lag@maedchenarbeit-nrw.de

Internet: www.maedchenarbeit-nrw.de

Sie möchten den Newsletter Abbestellen oder Ihre Email Adresse für den Empfang ändern :

[Ändern der Mailadresse](#) oder [Keine weiteren Mails mehr von diesem Newsletter.](#)